



# BILDUNGSEINHEIT INKLUSION FÜR FACHKRÄFTE IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

AUF!leben - Zukunft ist jetzt. ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung.

Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms



deutsche kinder-  
und jugendstiftung

AUF!leben

# BILDUNGSEINHEIT INKLUSION

<b>ZUR NUTZUNG VON</b>	Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe
<b>ZIELGRUPPE</b>	Kinder und Jugendliche zwischen 14-18 Jahren
<b>GRUPPENGROÖÖE</b>	15-20 Teilnehmende
<b>ZEITRAHMEN</b>	90 Minuten
<b>MATERIALIEN</b>	Flipchart/ Tafel; Reißzwecken/Boardmarker/ Magneten; Post-Its in unterschiedlichen Farben; Papier (A4); Stifte / Marker, Kreppband

## ZEIT

## ZIEL

## INHALT

## METHODE

## ANMERKUNG

5 Minuten	Ankommen im Raum	Teilnehmende kommen im Raum an Kreppband zur Namensbeschriftung herumreichen	Begrüßung der Teilnehmenden	Kann übersprungen werden, falls die Gruppe sich schon kennt
15 Minuten	Kennenlernen	Fragen im Anhang	Soziometrie	Es wird empfohlen, diese Methode auch anzuwenden, wenn sich die Gruppe schon kennt.
10 Minuten	Die eigenen Stärken und Schwächen erkennen	TN schreiben auf Post-Its eigene Stärken und Schwächen; hängen diese kommentarlos an die Tafel / eine Flipchart  Alternativ können Stärken und Schwächen genannt werden, welche gesellschaftlich als diese gedeutet werden.	Post-It Methode	Stärken und Schwächen hängen von individueller, gesellschaftlicher und Sozialisierung ab  Beispiele für Stärken und Schwächen im Anhang  Farbliche Codierung der Post-Its beachten; kein rot und grün verwenden  Materialien: Post- Its; Stifte; Klebeband

AUF!leben - Zukunft ist jetzt. ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung.

Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms

ZEIT	ZIEL	INHALT	METHODE	ANMERKUNG
10 Minuten	Herausheben, jede*r von uns hat Stärken und Schwächen	<p>Eine / mehrere Schwächen werden von FK laut vorgelesen. Hauptfrage: „Was müsste passieren, damit mit Schwäche XY besser umgegangen werden kann?“</p> <p>Bsp.: Schwäche: Schlecht in Mathe Lösungsvorschlag: Nachhilfeunterricht, mehr Zeit von Lehrkraft im Unterricht für die SuS, die mehr Zeit brauchen für Verständigung, kostenlose Unterstützungsangebote um Lerndefizite aufzuholen</p>	Plenum	<p>Achtung: Es soll darauf hingewiesen werden, dass sich an dieser Stelle absichtlich auf die Schwächen konzentriert wird. FK soll erwähnen, dass Stärken jedes*r TN als diese anerkannt werden.</p> <p>Fokus bei Lösungsansätzen für Schwächen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene.</p>
5 Minuten	Übergang zum Thema Inklusion	<p>„Warum sprechen wir über unsere eigenen Stärken und Schwächen, wenn wir eigentlich über das Thema Inklusion sprechen wollen?“</p> <p>„Wie müsste eine Gesellschaft aufgebaut sein, damit alle Menschen gleichberechtigte Chancen haben?“</p>	Plenum	<p>Brückenarbeit: Jede*r von uns hat Stärken und Schwächen, manche sichtbar, viele unsichtbar. Inklusion beschäftigt sich mit der Wertschätzung der Vielfalt in unserer Gesellschaft und damit auch der Anerkennung vermeintlicher Stärken und Schwächen als diese.</p>

AUF!leben - Zukunft ist jetzt. ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung.

Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms

ZEIT	ZIEL	INHALT	METHODE	ANMERKUNG
15 Minuten	Einleitung Thema Inklusion	<p>FK schreibt Definition von Inklusion, Integration und Exklusion auf die Flipchart / an die Tafel</p> <p>FK teilt Gruppen ein</p> <p>jede Gruppe soll einen Begriff anhand der Definition visualisieren</p> <p>Ergebnisse werden an Tafel / Flipchart gesammelt</p>	<p>Kleingruppenarbeit</p> <p>Visualisierung von Definitionen</p>	<p>Definitionen im Anhang</p> <p>Materialien: Stifte; Papier; Klebeband / Reißzwecken</p>
2 Minuten	Visualisierung der Definitionen	Schaubilder werden TN gezeigt	Darstellung der geläufigen Schaubilder	Vorlage im Anhang
15 Minuten	Unterschiede erkennen	<p>TN bekommen in ihren Kleingruppen jeweils ein Fallbeispiel vorgelegt und sollen untereinander diskutieren, ob dies ein Beispiel für Inklusion, Integration oder Exklusion darstellt.</p>	Fallarbeit	Fallbeispiele im Anhang

AUF!leben - Zukunft ist jetzt. ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung.

Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms

ZEIT	ZIEL	INHALT	METHODE	ANMERKUNG
5 Minuten	Auswertung der Fallbeispiele	Fallbeispiele werden im Plenum besprochen  "Warum ist Inklusion wichtig?"	Plenum	
15 Minuten	Einführung der App und ihren Möglichkeiten	TN sollen InklusGame kennen lernen und die Möglichkeiten entdecken. Bsp.: virtuelles Rollstuhlfahren	InklusGame - Smartphone	Die App kann im Appstore kostenfrei heruntergeladen werden und sollte von FK vorab getestet werden.

AUF!leben - Zukunft ist jetzt. ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung.

Gefördert vom:

im Rahmen des Aktionsprogramms

## SOZIOMETRIE JA/NEIN

### Allgemeine Fragen

1. Ich habe gut und ausreichend geschlafen
2. Mein Weg hier her war sehr entspannt
3. Ich habe heute Morgen schon gefrühstückt
4. Ich habe heute Morgen gute Laune und viel Energie
5. Ich bin gespannt auf den heutigen Tag
6. Ich weiß was wir heute hier machen

### Thematische Fragen

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ich finde es wichtig, dass jeder Mensch gleichberechtigt in unserer Gesellschaft leben darf</li> <li>2. Ich finde es wichtig, dass Menschen so frei und selbstbestimmt wie möglich leben können</li> <li>3. Ich weiß, was Inklusion bedeutet</li> <li>4. Ich habe Freund*innen, die eine Behinderung haben</li> <li>5. Ich fühle mich manchmal (in der Schule / in unserer Gesellschaft / in der Arbeit) nicht gleichberechtigt behandelt</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Ich finde, dass Menschen mit Behinderung weiterhin in speziellen Schulen und Einrichtungen lernen und leben sollen (das ist eine sehr provokante Frage und muss entsprechend begleitet werden)</li> <li>7. Ich finde diskriminierendes Verhalten total blöd</li> <li>8. Wenn ich einen Menschen mit Behinderung treffe, frage ich nach, ob ich ihm*ihr helfen kann, falls er*sie Hilfe benötigt</li> <li>9. Ich sehe alle Menschen als gleichwertig an</li> <li>10. Inklusion ist für mich ein sehr viel größeres Thema, als dass es "nur" Menschen mit Behinderung betrifft</li> </ol> |
|--|---|

## "BEISPIELE" FÜR STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

### Stärken

- gut in einer Sportart sein
- gute Noten in der Schule schreiben
- Körperliche Kraft haben
- Gesund sein
- ein reiches Elternhaus haben
- beliebt bei Mitmenschen sein
- immer gut gelaunt sein
- mit persönlichen Krisen gut umgehen können  
(Stichworte: Ressourcen und Ambiguitätstoleranz)
- ein großes soziales Netzwerk besitzen
- fürsorgliche Eltern haben
- dem Schönheitsideal entsprechen

### Achtung:

Absichtlich wurden hier zum Teil sehr oberflächliche Dinge genannt, welche als Stärken oder Schwächen ausgelegt werden können. Es ist wichtig, den Teilnehmenden zu erklären, dass die hier genannten Stärken und Schwächen immer sehr stark gesellschaftlich und kultruell geprägt sind. Die hier genannten Beispiele dienen als die in unserer Gesellschaft meist oft wahrgenommenen Stärken und Schwächen. Keine der genannten Schwächen müssen als diese gelten und können immer in Stärken umgedeutet werden.

### Schwächen

- krank sein
- schlecht in der Schule sein, schlechte Noten schreiben
- körperlich beeinträchtigt sein
- finanzielle Sorgen haben
- wenige bis keine Freunde haben
- zurückhaltend sein
- schwierige familiäre Beziehungen haben
- nicht "schön" genug aussehen / dem Schönheitsideal nicht entsprechen
- nicht beliebt in der Klasse/ Schule / in einer Gruppe sein
- psychische Schwierigkeiten haben
- nicht handwerken können

## DEFINITIONEN

### Inklusion

Inklusion wird häufig als Vision verstanden, in deren Richtung die Gesellschaft sich entwickeln soll. Die Gleichwertigkeit und die Unterschiedlichkeit der Menschen finden ihren Platz, die Vielfalt ist Normalität. Alle Menschen können selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die Gesellschaft von vornherein so gestaltet, dass alle Menschen gleichberechtigt leben können.

Inklusion beschäftigt sich also mit der Wertschätzung der Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Inklusion umfasst viele Themen, wie "Menschen mit Behinderung", aber auch "queere Menschen". Inklusion ist aber vor allem im Themenbereich "Menschen mit Behinderung" ein sehr aktuelles Thema, denn Inklusion ist ein Menschenrecht, das im Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die UN-Behindertenrechtskonvention, festgeschrieben ist. Deutschland hat 2009 die Vereinbarung unterzeichnet und nun die Aufgabe, das Übereinkommen auf nationaler Ebene umzusetzen.

### Quellen

Aktion Mensch, 2022. Verfügbar unter: <https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion>

Stadt Leipzig, 2022. Verfügbar unter: <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/menschen-mit-behinderungen/teilhabeplan-stadt-leipzig/inklusion-integration-exklusion>

Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik, 2022. Verfügbar unter: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/schulische-integration/antwort-2>

### Exklusion

Exklusion ist das Gegenteil von Inklusion. Menschen werden absichtlich aus bestehenden Systemen ausgeschlossen, da sich das bestehende System mit ihren vielfältigen Persönlichkeiten und Ressourcen nicht auseinandersetzen will. Der Zugang zum System bleibt komplett verwehrt. Menschen, die als \*anders\* deklariert werden, bleiben weiterhin ausgeschlossen.

### Integration

Integration bezeichnet die Eingliederung von Menschen in Systeme (z.B. eine Schule), die für die Allgemeinheit erstellt wurden. D.h. die Menschen müssen sich dem vorgegebenen System anpassen, wobei ihre Vielfältigkeit missachtet wird. Haben Menschen auf Grund von individuellen Merkmalen Schwierigkeiten sich in das System eingliedern zu können, bleiben diese Schwierigkeiten bestehen und fördern den Ausschluss jener Menschen. Barrieren bleiben bestehen, der Zugang zu Ressourcen innerhalb des Systems wird erschwert. Inklusion wird fälschlicherweise häufig mit Integration gleichgesetzt. Dabei bezieht sich Integration auf die Eingliederung von Außenstehenden in etwas Bestehendes, ohne dass sich grundlegende Rahmenbedingungen ändern.

## DEFINITION INKLUSION

### Inklusion

Inklusion wird häufig als Vision verstanden, in deren Richtung die Gesellschaft sich entwickeln soll. Die Gleichwertigkeit und die Unterschiedlichkeit der Menschen finden ihren Platz, die Vielfalt ist Normalität.

Alle Menschen können selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Die Gesellschaft von vornherein so gestaltet, dass alle Menschen gleich-berechtigt leben können.

Inklusion beschäftigt sich also mit der Wertschätzung der Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Inklusion umfasst viele Themen, wie "Menschen mit Behinderung", aber auch "queere Menschen". Inklusion ist aber vor allem im Themenbereich "Menschen mit Behinderung" ein sehr aktuelles Thema, denn Inklusion ist ein Menschenrecht, das im Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die UN-Behindertenrechtskonvention, festgeschrieben ist. Deutschland hat 2009 die Vereinbarung unterzeichnet und nun die Aufgabe, das Übereinkommen auf nationaler Ebene umzusetzen.

### Quellen

Aktion Mensch, 2022. Verfügbar unter: <https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion>

Stadt Leipzig, 2022. Verfügbar unter: <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/menschen-mit-behinderungen/teilhabepplan-stadt-leipzig/inklusion-integration-exklusion>

Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik, 2022. Verfügbar unter: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/schulische-integration/antwort-2>



## DEFINITION EXKLUSION

### Exklusion

Exklusion ist das Gegenteil von Inklusion. Menschen werden absichtlich aus bestehenden Systemen ausgeschlossen, da sich das bestehende System mit ihren vielfältigen Persönlichkeiten und Ressourcen nicht auseinandersetzen will. Der Zugang zum System bleibt komplett verwehrt. Menschen, die als \*anders\* deklariert werden, bleiben weiterhin ausgeschlossen.

### Quellen

Aktion Mensch, 2022. Verfügbar unter: <https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion>

Stadt Leipzig, 2022. Verfügbar unter: <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/menschen-mit-behinderungen/teilhabepan-stadt-leipzig/inklusion-integration-exklusion>

Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik, 2022. Verfügbar unter: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/schulische-integration/antwort-2>

## DEFINITION INTEGRATION

### Integration

Integration bezeichnet die Eingliederung von Menschen in Systeme (z.B. eine Schule), die für die Allgemeinheit erstellt wurden. D.h. die Menschen müssen sich dem vorgegebenen System anpassen, wobei ihre Vielfältigkeit missachtet wird. Haben Menschen auf Grund von individuellen Merkmalen Schwierigkeiten sich in das System eingliedern zu können, bleiben diese Schwierigkeiten bestehen und fördern den Ausschluss jener Menschen. Barrieren bleiben bestehen, der Zugang zu Ressourcen innerhalb des Systems wird erschwert. Inklusion wird fälschlicherweise häufig mit Integration gleichgesetzt. Dabei bezieht sich Integration auf die Eingliederung von Außenstehenden in etwas Bestehendes, ohne dass sich grundlegende Rahmenbedingungen ändern.

### Quellen

Aktion Mensch, 2022. Verfügbar unter: <https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion>

Stadt Leipzig, 2022. Verfügbar unter: <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/menschen-mit-behinderungen/teilhabepan-stadt-leipzig/inklusion-integration-exklusion>

Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik, 2022. Verfügbar unter: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/schulische-integration/antwort-2>

## FALLBEISPIELE "INKLUSION, INTEGRATION ODER EXKLUSION"?

Manche Menschen mit Behinderung leben in Heimen am Stadtrand.

Das Kunstmuseum in Stuttgart bietet sehbehinderten Menschen einen Audioguide für die jeweiligen Ausstellungen an. Auch Menschen mit anderen Muttersprachen können die Ausstellungen in ihrer jeweiligen Sprache begleiten lassen.

Linh zieht von Vietnam nach Deutschland. Alle Behördengänge muss sie auf deutsch erledigen.

Seit 2017 können homosexuelle Paare in Deutschland heiraten.

Am Bahnhof in Wuppertal ist der Aufzug kaputt. Alle müssen die Treppen nehmen.

Artikel 3, Grundgesetz: (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.



## FALLBEISPIELE "INKLUSION, INTEGRATION ODER EXKLUSION"?

Frauen und Mädchen dürfen in manchen Ländern nicht zur Schule gehen und keine Bildung genießen.

In Freiburg im Breisgau hat jede Fußgänger\_innenampel für sehbeeinträchtigte Menschen weiße Rillenmarkierungen am Boden.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) : „Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse\*\* oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen“

Kim hat keinen Schulabschluss und sucht vergeblich nach einem Ausbildungsplatz.

Alex arbeitet in einer Supermarktkette und spielt in seiner Freizeit Rollstuhlhandball.

Alle Arzneiverpackungen sind mit Brailleschrift (Blindenschrift) versehen.

Die Nachrichten werden mit Hilfe von Gebärdensprache für hörbeeinträchtigte Menschen jedes Mal übersetzt.



# ERGEBNISSE FÜR DIE FACHKRÄFTE

## BEISPIEL

Manche Menschen mit Behinderung leben in Heimen am Stadtrand.

Das Kunstmuseum in Stuttgart bietet sehbehinderten Menschen einen Audioguide für die jeweiligen Ausstellungen an. Auch Menschen mit anderen Muttersprachen können die Ausstellungen in ihrer jeweiligen Sprache begleiten lassen.

Linh zieht von Vietnam nach Deutschland. Alle Behördengänge muss sie auf deutsch erledigen.

Seit 2017 können homosexuelle Paare in Deutschland heiraten.

## ERGEBNIS

Exklusion

Inklusion

Integration

Inklusion / Integration

## ANMERKUNG

Menschen mit Behinderung, welche in Heimen am Stadtrand leben, werden aus der Mehrheitsgesellschaft exkludiert, in dem gesonderte Systeme geschaffen werden. Eine Bereicherung für die Mehrheitsgesellschaft wird somit ausgeschlossen, daher keine Separation.

Das vorhandene System (Museum) erkennt die Vielfalt der Menschen an, in dem es auf die unterschiedlichen Bedürfnisse reagiert.

Da Linh alle Behördengänge auf deutsch machen muss, passt sich das System nicht ihren Bedürfnissen an. Grundlegende Rahmenbedingungen ändern sich nicht.

Dies ist kein klarer Fall für Inklusion. Denn notwendige Anpassungen für das Abstammungsrecht stehen noch aus. Bis jetzt wird bspw. die Co-Mutter nicht automatisch als Mutter neben der Gebärenden anerkannt. Männer in heterosex. Ehen gelten automatisch als Väter.

# ERGEBNISSE FÜR DIE FACHKRÄFTE

## BEISPIEL

Am Bahnhof in Wuppertal ist der Aufzug kaputt. Alle müssen die Treppen nehmen.

Artikel 3, Grundgesetz.

Frauen und Mädchen dürfen in manchen Ländern nicht zur Schule gehen und keine Bildung genießen.

In Freiburg im Breisgau hat jede Fußgänger\_innenampel für sehbeeinträchtigte Menschen weiße Rillenmarkierungen am Boden.

## ERGEBNIS

Exklusion

Inklusion

Exklusion

Inklusion

## ANMERKUNG

Menschen mit Gehbehinderung, Eltern mit Kinderwagen, Ältere Menschen können die Bahngleise ohne Aufzug nicht erreichen

Alle Menschen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen und Eigenschaften sind vor dem Gesetz gleichgestellt. Der Begriff "Rasse" ist umstritten und kann nicht unschuldig verwendet werden. Der Begriff „Rasse“ hat immer dazu gedient, Menschen abzuwerten und auszugrenzen. Genau das, was Artikel 3, GG nicht möchte. Besser: ethnische Herkunft, ethnische Identität.

Mädchen und Frauen haben keinen Zugang zum System, in welchem Bildung eine wichtige Ressource zur Gleichberechtigung darstellt.

Sehbeeinträchtigte Menschen können so selbstständig am Straßenverkehr teilnehmen, da sie anhand von der Markierung erkennen, wo der Fußgänger\_innenweg aufhört und die Straße beginnt.

# ERGEBNISSE FÜR DIE FACHKRÄFTE

## BEISPIEL

Allgemeines  
Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Kim hat keinen Schulabschluss  
und sucht vergeblich nach einem  
Ausbildungsplatz.

Alex arbeitet in einer  
Supermarktkette und spielt in  
seiner Freizeit Rollstuhlhandball.

## ERGEBNIS

Inklusion

Integration

Inklusion

## ANMERKUNG

Alle Menschen mit ihren vielfältigen Bedürfnissen und Eigenschaften sind vor dem Gesetz gleichgestellt. Der Begriff "Rasse" ist umstritten und kann nicht unschuldig verwendet werden. Der Begriff „Rasse“ hat immer dazu gedient, Menschen abzuwerten und auszugrenzen. Genau das, was Artikel 3, GG nicht möchte. Besser: ethnische Herkunft, ethnische Identität

Das System gibt vor, dass (meist) nur Menschen mit einem Schulabschluss auch einen Ausbildungsplatz erhalten. Daher muss sich Kim dem vorgegebenen System anpassen, um einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Individuelle Ressourcen und Eigenschaften werden dabei (meist) missachtet.

Das System hat sich den individuellen Bedürfnissen von Alex angepasst und ermöglicht so einen Arbeitsplatz. Die speziell auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrer\_innen zugeschnittene Sportgruppe ermöglicht es Alex, in seiner Freizeit Sport zu treiben.

## ERGEBNISSE FÜR DIE FACHKRÄFTE

### BEISPIEL

Alle Arzneiverpackungen sind mit Brailleschrift (Blindenschrift) versehen.

Die Nachrichten werden mit Hilfe von Gebärdensprache für hörbeeinträchtigte Menschen jedes Mal übersetzt.

### ERGEBNIS

Inklusion

Inklusion

### ANMERKUNG

Alle Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung können so die Arzneimittelverpackung selbstständig lesen und sind auf keine Hilfe von außen angewiesen.

Hörbeeinträchtigte Menschen können so selbstständig die Nachrichten im Fernsehen verfolgen, ohne externe Übersetzungsleistung zu benötigen.

## QUELLEN

Aktion Mensch, 2022. Verfügbar unter: <https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion>

DeutschlandFunk Kultur, 2008. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunkkultur.de/der-begriff-rasse-kann-nicht-unschuldig-verwendet-werden-100.html>

Mangold, Anna Katharina, 2018. Verfügbar unter: <https://www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/homosexualitaet/274019/stationen-der-ehe-fuer-alle-in-deutschland/>

Stadt Leipzig, 2022. Verfügbar unter: <https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/menschen-mit-behinderungen/teilhabepan-stadt-leipzig/inklusion-integration-exklusion>

Stiftung Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik, 2022. Verfügbar unter: <https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/schulische-integration/antwort-2>

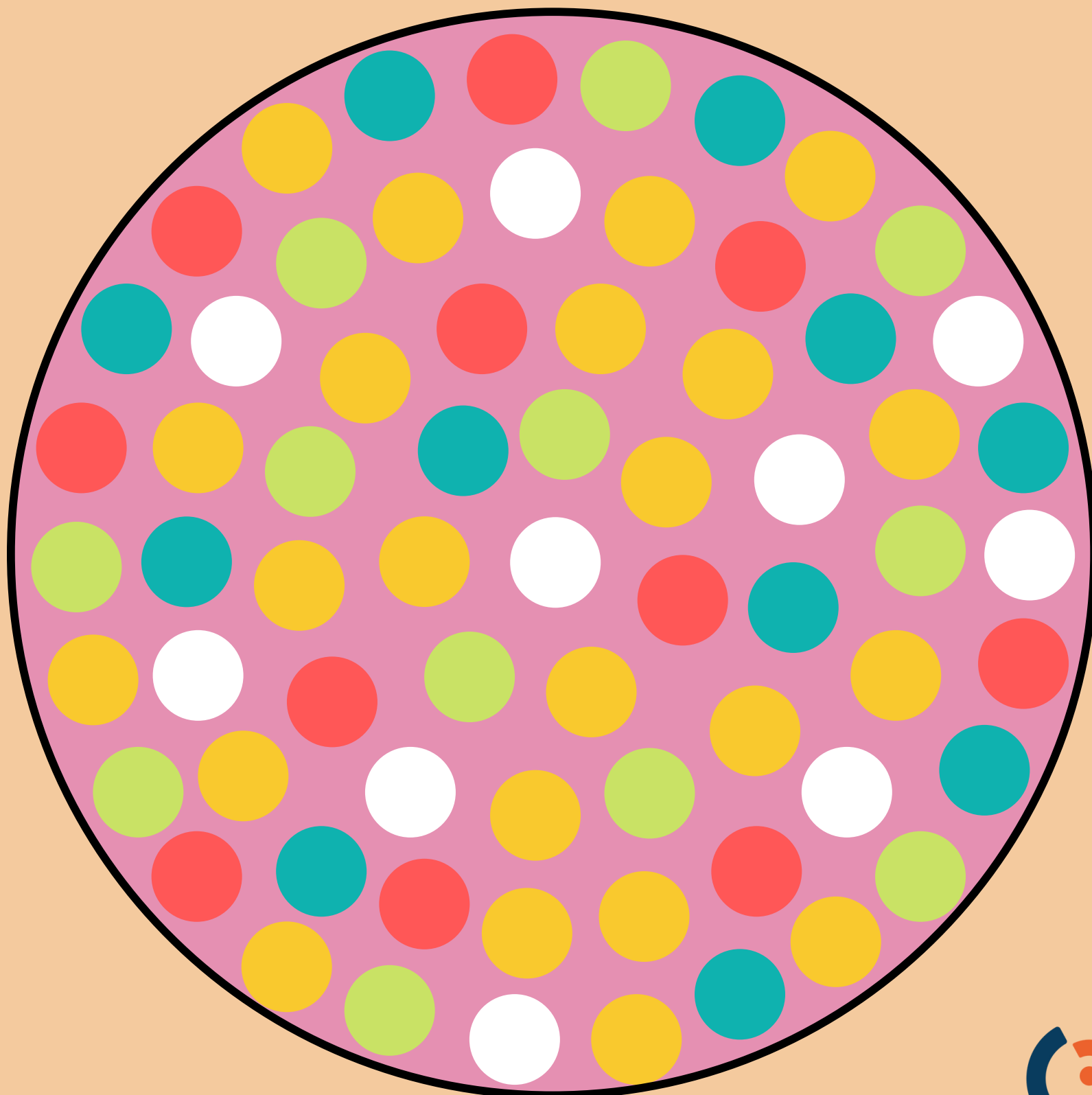
AUF!leben - Zukunft ist jetzt. ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm ist Teil des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona der Bundesregierung.

Gefördert vom:

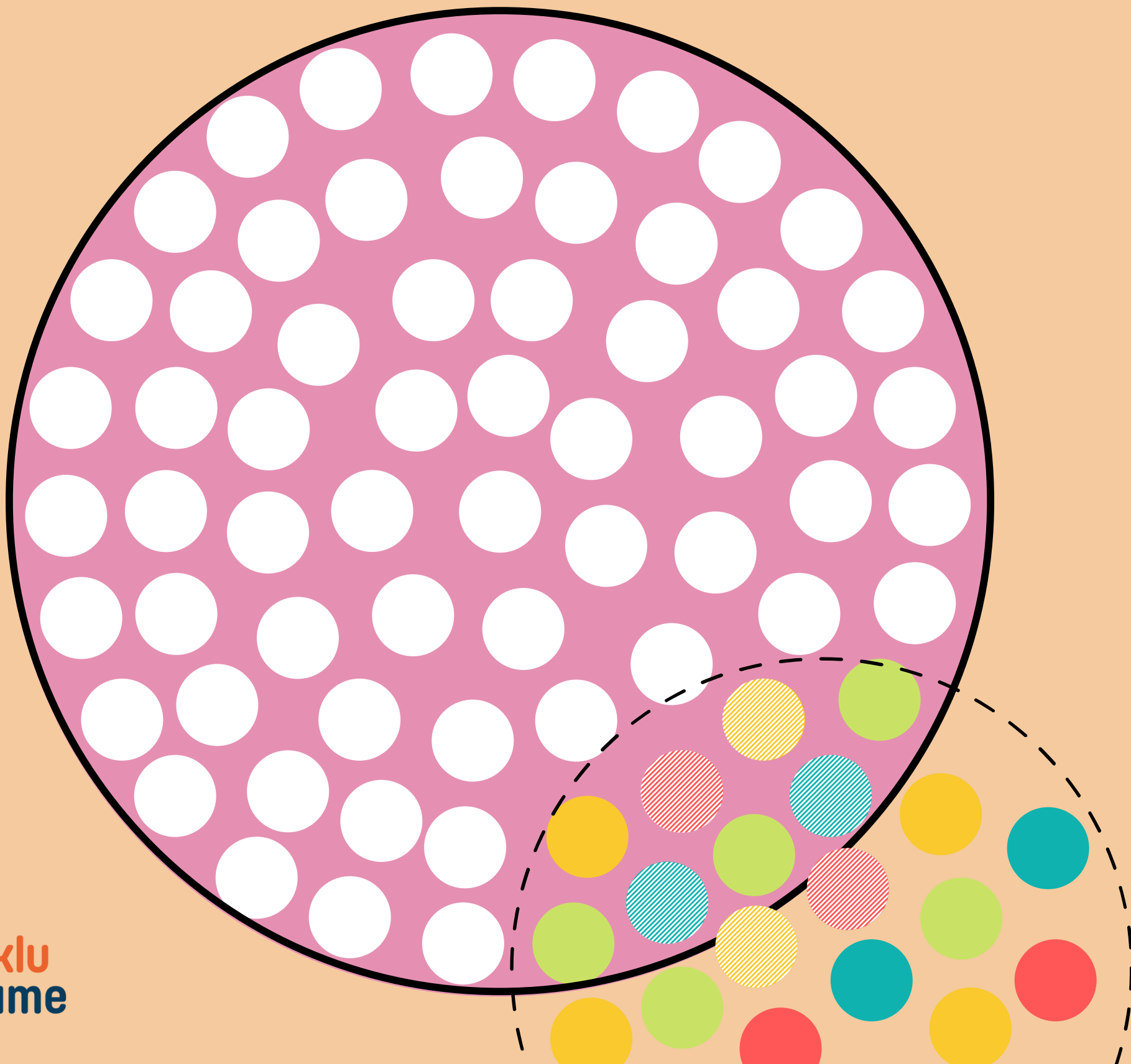
im Rahmen des Aktionsprogramms



# INKLUSION



# INTEGRATION



# EXKLUSION

